



Umweltgremium

Sinn und Zweck

Die Firma Schelbert AG bietet ein breitgefächertes Angebot an Dienstleistungen an. Alle diese Tätigkeiten tangieren die Interessen des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Das Umweltgremium auch „grüne Denkfabrik“ genannt, besteht aus vier Personen. Einem Landschaftsplaner, zwei Ökoplanern und einem Vertreter der Schelbert AG. Dieses Gremium ist mit ihren Aktivitäten dafür besorgt, dass die Interessen berücksichtigt und den Anforderungen im Sinne eines systematischen Umweltmanagements gerecht werden. So ist die ökologische Planungs- und Betriebsbegleitung sichergestellt.

Das Umweltgremium sieht sich weiter als Ideenwerkstatt und Impulsgeber für Projekte im Bereich Umwelt, Ökologie, Landschaftsschutz sowie erneuerbarer Energie. Die Ideen sollen aus den Tätigkeiten der Schelbert AG oder von Stiftungen im Umweltbereich aufgegriffen werden können und in konkrete Projekte übergehen.

Ziele

Schwerpunktmässig verfolgt das Umweltgremium folgende Ziele:

- Frühe Erkennung von Beeinträchtigungen des Natur- und Landschaftsschutzes und gleichzeitig prüfen und umsetzen von Verbesserungsmöglichkeiten und ausreichenden, ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen.
- Austausch, Kooperation und Kommunikation mit Behörden und Verbänden sowie mit den Vertretern des Schwyzer Umweltrates und weiteren Interessenvertretungen.
- Unterstützen von Projekten Dritter und/oder lancieren von eigenen Projekten über gesetzlichen Rahmen hinaus. Die Schelbert AG stellt dem Umweltgremium ein jährlicher «Batzen» zur Verfügung. Aus diesem Fonds kann das Umweltgremium Projekte Dritter unterstützen und/oder auch eigene Projekte lancieren.
- Garant dafür, dass die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Auflagen, Versprechen in Sachen Natur, Umwelt und Landschaft beispielhaft eingehalten werden.
- Prüfen der relevanten aktuellen Entwicklungen aus der Politik (z.B. Schonung von Ressourcen, erneuerbare Energien) und Impulsgebung im Hinblick auf die Ausrichtung der Firmenentwicklung.

Projekte / Aktivitäten

Bestehend

- Neophthenbekämpfung auf Baustellen und Deponien
- Regionale Gehölzvermehrung
- Amphibienförderungskonzept
- Hecke im Töbeli (Hasenprojekt im Muotathal)
- Aufwertungsmassnahmen Aendiberg (Hasenprojekt in Illgau)
- Unterschutzstellung Biotop- und Charakterbäume (Vereinbarung mit OAK)